

dem Tanzboden und hinaus. Er muß es — doch ich will Röthe. Sie hielt sie: „Was hast Du es immerhin thun.“ „Alles, allein ich weiß nicht ohne Spott.“ „Ist recht gut, wenn geschworen, ihr heftige, leiden Sie sich mit aller gegen ihn?“ die Thür geöffnet. Mit dem über ihm entgegen und lag ein wilder Zug tenden Glanz und schön nennen. Er ren durchaus männ- er Sinn lag darin Zimmer umherwer- der feinig hielt, sein Blick verrieth, sprach Marie. wieder schweifte Du, Mädchen, die Tasche, zeigte den Tisch. „Kauf geh's doch bald für.“ „Man sagt, Du Hannover'sche, für das Geld? verdient?“ Dir immerhin ein kleiden.“ ich ein. „Soll ich n Herrn, der mich damit er mich zum bestimmt. beit betteln, damit bt ohne sie Arbeit eit“, fuhr Heinrich. „Ich mag indes Du, Marie, wir- en. Doch vielleicht letzten Worten lag, das ganze Dorf ge- weil sie ihn besser an erwidern? Das das er beging, sich andelt haben. Nur ke lag deutlich aus- — Sie würde es n gewesen. (Fortsetzung folgt.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 10 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abennt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreisältige Zeile oder deren Raum.

Nro. 129.

Samstag, den 7. November.

1868.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach einem Erlasse der K. Kreisregierung vom 26. v. M. hat das K. Ministerium des Innern die Frage, ob in dem Falle, in welchem ein Ausländer sich durch unerlaubtes Hausiren der Verfehlung gegen den Art. 55 der Gewerbeordnung vom 12. Febr. 1862 schuldig macht, zur Abriingung dieser Verfehlung die Ortsbehörde oder das Oberamt als zuständig zu erachten sei, zum Gegenstand näherer Erwägung gemacht. Dabei hat sich das K. Ministerium dafür entschieden, daß zu Abriingung des Hausirhandels von Ausländern ohne oberamtlichen Ausweis, sofern es sich nicht um eine Verfehlung gegen die Art. 53 (Hausirhandel mit Druckschriften und Bildern) oder Art. 54 (Hausirhandel mit Arzneimitteln, Giften, Gehörmittel oder Branntwein) handelt, die Ortsbehörden zuständig seien. Weil aber die ausländischen Hausirer accisepflichtig sind, so wurde weiter verfügt, daß die Schultheißenämter angewiesen werden sollen, im Falle der Anzeige oder Untersuchung von Ausländern wegen Hausirvergehen zugleich darüber Grund zu machen, ob nicht auch der Verdacht eines Accisevergehens vorliege, und in solchem Falle die betreffenden Ausländer stets auf sichere Weise an das Cameralamt, beziehungsweise Oberamt zu weisen.

Die Schultheißenämter haben sich hienach zu achten.
Den 2. November 1868.

K. Oberamt. D h y m.

Fuhr-Akkord.



Die Befuhr von ungefähr 2300 Centner Bahnschienen von der Station Ditzingen an den Tunnel oberhalb der Station Teinach soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht auf. Unternehmungslustige werden eingeladen, schriftliche und versiegelte

Offerte längstens bis Montag, den 9. November d. J., Mittags 12 Uhr, beim Bauamt einzureichen.
Calw, 4. November 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Brennholz-Verkauf



am Mittwoch, den 11. November 1868, in den Stadtwaldungen Mädig, Stahläder, Spitalberg:

46 $\frac{1}{2}$ Klfr. durchaus dürres Nadelholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Altbürger Wegzeiger am Mädig.
Den 5. November 1868.
Stadtschultheißenamt.

Haus-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Georg Wöckele, Nothgerbers Wittwe von Calw, kommt auf Antrag der Erben am Montag, den 9. November 1868, Vormittags 11 Uhr, hienach beschriebene Liegenschaft zur Versteigerung:
5,1 Rthn. ein zweistöckiges Wohnhaus mit
3,6 Rthn. Stall und Hofraum beim Haus im Zwinger. Brdvers. Anschl. 950 fl.

Die Hälfte an 8,4 Rthn. Holzstätte daselbst. Br. Vers. Anschl. 100 fl.
 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 25,7 Rthn. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus.
Calw, 2. November 1868.
Rathschreiberei.
Haffner.

Ungiltiges Dienstbuch.

Das Dienstbuch des Michael Kirchherr von Overtollbach ist angeblich verloren gegangen und wird daher hiemit für ungiltig erklärt.
Overtollbach, 4. November 1868.
Schultheißenamt.
Gadius.

Privat-Anzeigen.

B. G.

Heute Abend Abstimmung und Berlesung. Der Vorstand.

Morgenden Sonntag ist guter Zwiebelkuchen bei mir anzutreffen, wozu freundlich einladet
Bäder Beiser.

Arbeiterbildungs-Verein. Generalversammlung

Sonntag Nachmittag, den 8. November, in der Ziegler'schen Wirthschaft, 1 Treppe hoch.

Tagesordnung:

- Rechnungsabschluss.
- Wahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder.
- Statuten-Revision.
- Zu zahlreichem Erscheinen ladet dringend ein

Der Vorstand.

Generalversammlung.

Am nächsten Mittwoch, den 11. d. M., Abends 7 Uhr,

findet im Köftele eine Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft zu Erbauung von Wohnungen statt, wozu die Herren Betheiligten eingeladen werden.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht über die vorgenommenen Bauten und Beschluß über die Verwendung des heurigen Ertrags.

Da in der Versammlung weitergreifende Beschlüsse gefaßt werden sollen, so wird um zahlreiches Erscheinen der Herren Aktionäre gebeten.

Für den Verwaltungsrath:
Vorstand:
Louis Federhaff.

* Morgenden Sonntag gibts *
* Krummelfüchlein *
* bei Dierlamm. *

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über backt Laugenbretzel
BäckerENZ.

Martinsmoos.

Hochzeits-Einladung.

Zu der am 10. und 11. d. M.
stattfindenden Hochzeit meiner Toch-
ter Christine und ihres Bräutigams
Georg Hanselmann, Schultheißen
Sohn von Zwerenberg, lade ich
meine Verwandte und Bekannte
freundlich ein.

J. Großhans,
Kronenwirth.

Der Einladung schließt sich freund-
lichst an

Schultheiß Hanselmann

Freitag, den 13. und Samstag,
den 14. November, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Empfehlung.

Bei herannahender kälterer Jahreszeit
erlaube ich mir, meine verschiedenen wol-
lenen Artikel in einer großen Auswahl in
empfehlende Erinnerung zu bringen, beste-
hend in **Kaputzen, Herren- &
Damen-Shawls, Handschuh**
in allen Sorten u. Farben, **Krägen u.
Seelenwärmer, sehr billige Hem-
den und Unterhosen, Baum-
wollschuhe zu 12 fr., nebst Shir-
ting.** — Da ich die billigsten Preise zu-
sichere, bitte ich um gefällige Abnahme.

Achtungsvoll
Caroline Riepp,
gegenüber der alten Post.

Von heute an ist fortwährend feines Schnitzbrod

zu haben bei
Carl Schramm's Wtw.

Meiner werthen Kundschaft in Stadt
und Land diene hiemit zur Nachricht, daß
ich hinfort an Sonntagen meinen
Laden geschlossen halte.

Ich bitte um geneigten Besuch meines wohl
fortirten Waarenlagers an Wochentagen,
und dürfen sich meine werthen Kunden der
aufmerksamsten und reellsten Bedienung ver-
sichern halten.

Kürschner Deutsche.



wurde zwischen
Hirfau u. Calw
ein 44 Maaf
haltendes neues **Fäßchen**
mit geistigem Getränk. Der
rechtmäßige Eigenthümer kann
es gegen Erfab der Einrü-
ckungsgebühr abholen bei
J. Ziegler z. alt. Post.

Bürger-Verein.

Nächsten Montag, den 9. November, Abends halb 8 Uhr,

Versammlung

bei Schuhmacher Schwämmle.

Tagesordnung:

Mittheilungen wegen eines ständigen Lokals.
Einzug der Beiträge.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Ausschuß.

In Flanellhemden

und **Cachenez (Herren-Shawls)** in Seide u. Wolle
habe ich eine hübsche und moderne Auswahl erhalten; die Preise sind billig gestellt.
Crust Schall.

Aecht brillante Farben,
geschmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur

der

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Ärztliches Zeugniß

über die von

A. Sigerist in Mengen

gefertigten

Brust-Bonbons.

Ich habe die Bonbons des Herrn Aug. Sigerist aus Mengen ärztlich geprüft
und bei meinen Patienten angewendet, und zwar bei Krampf- oder Keuchhusten
wo dieselben vortreffliche Dienste leisteten, weil sie den Schleim in den Luftröhren
Nesten und den Auswurf befördern.

Ferner empfehlen sich diese Bonbons bei Kindern, die am Blauhusten leiden,
vorzüglich.

Dieses Zeugniß kann ich der Wahrheit gemäß ertheilen.

Castellaun,
Rheinpreußen den 1. Februar 1868.

Friedr. Stachelhaus,

praktischer Arzt.

Niederlage hievon befindet sich bei Hrn. W. Schlatterer in Calw.



Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz gibt es nichts
Besseres. Sacht zu haben à Paket 14 fr. in Calw
bei C. Georgii, und in Liebenzell bei Apoth.
C. Keppler.



Hirsch Kilsheimer,

gegenüber dem römischen Kaiser in Pforzheim,

empfehlts sein großes Lager in

Oefen & Herden

für Holz-, Steinkohlen- und Coalsbrand, und sichert außerordentlich billige Preise zu.
Alte Oefen werden zum höchsten Preise an Zahlungsstatt genommen.

Entlaufener Hund.



Es hat sich ein kleiner Pin-
scher, schwarz mit braunen Ab-
zeichen, und ungestutztem Schwanz

und Ohren, mit Maulkorb versehen, ver-
laufen.

Wer etwas hierauf Bezügliches anzugei-
gen weiß oder den Hund besitzen sollte,
wolle sich melden bei der Exped. d. Bl.



Memmingen.

Wir beehren uns, den Herren Landwirthen und Privaten unsere

Mechanische Flach-, Hanf- & Wergspinnerei

zum Spinnen im Lohne bestens zu empfehlen. Neben Flachswerg, Hanfwerg, gehecheltem Flach und Hanf nehmen wir auch

ungehechelten, schön geschwungenen Flach,

sowie ungehechelten, zugleich geriebenen Hanf

zum Spinnen entgegen, besorgen das Aushecheln gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg, sowie die lange Flach- oder Hanffaser gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 kr.

Rohstoffe zur Beforgung an unser Etablissement übernimmt:

Herr A. Armbruster in Calw (Biergäble)

und liefert derselbe auch die Gespinnste wieder zurück. Borzügliche Qualität der Garne, sowie prompte Bedienung zusichernd, Hochachtungsvoll

F. Kerler & Comp. in Memmingen.

Eine neue Sendung von Damen-Paletots & Jacken

in reicher Auswahl ist eingetroffen und empfehle solche zu billigen Preisen

G. F. Würz.

Von einer Fabrik ist mir eine große Parthie

5 | 4 brt. Lama

zum Ausverkauf übergeben worden, wovon ich die Elle zu 14 kr. erlassen kann.

F. Keller, Lebergasse.

Oberfollwangen.

Fahrniß-Versteigerung.

Am

Freitag, den 13. November, werden im Hause des Unterzeichneten nachstehende Gegenstände

von Morgens 9 Uhr an gegen sofortige baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Schnittwaaren, worunter hartholzene verschiedener Gattung sind, 1 zweispänniger beinahe noch ganz neuer Wagen mit eisernen Achsen, 1 ditto mit hölzernen Achsen, 1 dreijochiger Schlitten, 1 zweispänniger Familienschlitten, Schreinwerk, Pferdegeschirr, 1 Flanderpsflug und 1 ditto deutscher, 1 Egge, 1 Wagenwende, 1 Heblade, allerhand Bauerngeschirr, 12 Klafter Scheiterholz, 1 Kuh und 1 halbjähriges Kalbe, 10 Stück Schafe, etwas Wagnerholz und noch viele andere Gegenstände.

Philipp Krafft.

Gummi-Galochen

bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen bestens

J. Ziegler, Gottl. Schwämmle, Schuhmacher.

Für die Ueberschwemmten in der Schweiz

sind ferner eingegangen: E. S. 1 fl., Haydt 1 fl., R. Scheuerle 1 Jacke, Adrion 1 fl., B. A. J. 1 fl., C. F. 1 fl., J. G. Bühler 24 kr., R. R. 48 kr., W. 12 kr., R. 1 fl. 45 kr., St. 4 woll. Jacken, B. 1 fl. 30 kr., R. 1 fl. 45 kr., W. 1 fl., Kirchenopfer in Ostelsheim 8 fl. 45 kr., Schäberle 1 fl. — Durch die Red. d. Bl.: von W. in Emberg 1 fl., Kollekte von Möttingen und Unterhaugstett 8 fl. 34 kr. Zus. 31 fl. 43 kr.

Für die reichen Gaben herzlich dankend und zur Entgegennahme und Beförderung weiterer milder Gaben uns gerne bereit erklärend, erlauben wir uns noch darauf hinzuweisen, daß die Schweizer bei der Calwer Ueberschwemmung im Jahr 1851 sich auf sehr rühmliche Weise hervorthaten, was Manchen, der noch nichts gethan hat, veranlassen dürfte, in Erinnerung an den hiesigen Nothstand vor 17 Jahren noch sein Scherlein zur Linderung der wirklich großen Noth beizutragen, und die damals empfangenen Liebesgaben wieder zu vergelten, dem lieben Gott dankbar dafür, daß er uns seither vor großer Wassersnoth, der wir stets ausgesetzt sind, gnädig bewahrt hat.

Möge Jeder, der damals betroffen wurde, sich in jene Lage zurückversetzen mit dem Gedanken, daß die der Schweizer noch weit schlimmer, eine Unterstützung also im höchsten Grade segenspendend ist!

E. Georgii. Redakt. d. Calw. Wochenbl.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Calw zu 36 kr. vorräthig in beiden Apotheken.

Für Magenleidende.

Bewährtes Magenmittel

von Dr. C. Carus in Wien nebst Gebrauchsanweisung.

Halbe Portion 30 kr., ganze Portion 1 fl. — Zu beziehen durch C. Cammerer in Stuttgart, Seidenstraße Nr. 32.

Dieses Mittel hat schon viele Tausende radikal kurirt.

Alle Sorten Därme,

sowie Spinnradsaiten

in 3 Sorten bei

F. Stark

in Ludwigsburg.



Samstag, den 7. November habe ich große Polackenschweine zum Verkauf im Hirsch

in Calw.

Martin Ott, Schweinbdl.

Logis.

Mein unteres Logis ist bis Lichtmeß zu vermieten.

G. Reinhardt, M egergasse.

Uhr,

er Ausschuß.

Seide u. Wolle billig gestellt. Schall.

der ersten Pariser gegen zur gefälligen Ansicht vor. und geschieht jeden Mittwoch.

retur

in Calw.

en

n ärztlich geprüft er Keuchhusten in den Luftröhren

laughusten leiden,

schelhaus,

Arzt. Calw.



er,

im,

billige Preise zu unnen.

b versehen, ver-

ezügliches anzuei- und besitzen sollte, Exped. d. Bl.



Simmozheim.
Am Kirchweihmontag ist ein grüner
Schirm
stehen geblieben, welchen der rechtmäßige
Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungs-
gebühr abholen kann bei
Sonnenwirth Wörner.

**Kein Vorurtheil, sondern
Ueberzeugung.**

Mit Vergnügen bescheinige ich hier-
durch, daß nur allein der G. A. W.
Mayer'sche

weisse Brust-Syrup*)

wovon ich 2 Flaschen verbraucht habe,
mich sammt meinen Kindern von einem
hartnäckigen Husten völlig befreit
hat. Allen Leidenden empfehle ich des-
halb denselben nach bester Ueberzeugung.
Schoenflies, den 15. März 1868.
von Czarnowsky.

*) Zu haben bei W. Enslin in
Calw.

Im Försterhause zu Hoffstett stehen 1 1/2
Eimer vorzüglicher 1867r

Apfelmost

zum Verkauf. Kaufsliebhaber sind einge-
laden.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie,
welchem mit Ruhe ein ganzes Hauswesen
anvertraut werden kann, sucht eine Stelle.

Dasselbe sieht mehr auf gute Behand-
lung als auf hohen Lohn.

Zu erfragen bei Frau Emilie Kockel,
wohnhaft bei Rutscher Todholz.

Pforzheim.

Schuhmacher-Gesuch.

Mehrere tüchtige Arbeiter können bei
guter Bezahlung und solider Behandlung
sogleich eintreten bei

Conrad Leyerle, Schuhmacher.

Calw. Frucht-Preise am 31. Oktober 1868.

| Getreide- Gattun- gen. | Vo- riger Kest | Neue Zu- fuhr | Gesammt- Verkauf | Im Kest gebl. | Höchster Preis. | | Mittel- Preis. | | Niederster Preis. | | Ver- kaufs- Summe. | | Beg. d. vor. Durch- schnittspreis mehr weni- ger | |
|------------------------------|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|-----|-------------------|-----|----------------------|-----|--------------------------|-----|---|-----|
| | | | | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fr. | fr. |
| Waizen | — | 16 | 16 | 16 | — | — | 5 | 30 | — | — | 88 | — | — | — |
| Kernen | — | 270 | 270 | 270 | 6 | 38 | 6 | 27 | 6 | 18 | 1744 | 22 | 1 | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sesle | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel | 25 | 365 | 390 | 358 | 32 | 5 | 4 | 49 | 4 | 36 | 1727 | 1 | 6 | — |
| Haber | 10 | 196 | 206 | 206 | 4 | 15 | 4 | 5 | 3 | 57 | 844 | 48 | — | 2 |
| Bohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gemisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 35 | 847 | 882 | 850 | 32 | — | — | — | — | — | 4401 | 11 | — | — |

Brodtag nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr
1 Kreuzerweck soll wägen 5/8 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 3. Nov. Heute Morgen zwischen 8 und 9 Uhr wurden die Rekruten der diesjährigen Aushebung von den Oberämtern Böblingen, Calw, Cannstatt, Eßlingen, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Neuenbürg, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Stuttgart Amt, Stuttgart Stadt, Tübingen und Waiblingen in den Hof der neuen Infanterielaserna geführt, woselbst die Ausmusterung zu den einzelnen Waffengattungen, Pionierkorps, Artillerie, Armeetrain, dem hiesigen Reiterregiment und Jägerbataillon und dem 1. und 7. Infanterieregiment durch den Platzadjutanten Obersten v. Bünau vorgenommen wurde.

— Stuttgart, 2. Nov. In der nächsten Zeit wird den hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten eine neue sich anreihen, welche, sowie die sozialen Lebensverhältnisse sich gestaltet haben, eine wesentliche Lücke auszufüllen bestimmt ist. Es ist dieß eine sogenannte Krippe, — ein Haus, welches der Pflege der kleinsten Kinder unserer wackeren arbeitenden Klasse gewidmet sein wird. Mütter, welche nur die Wahl haben, entweder um ihrer kleinen Kinder willen angerühnliche Arbeit abzulehnen, oder aber wegen dieser Arbeit die Kinder einer unzureichenden Pflege zu überlassen, können hier ihre Kleinen von der sechsten Lebenswoche an bis zum Schluß des zweiten Jahres den Tag über gegen ein ganz geringes Wartgeld unterbringen, und diese sollen dort jeden Tag außer den Sonn- und Festtagen vom Morgen bis zur Nacht, doch niemals über Nacht, die sorgfältigste Pflege finden.

— In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde Cannstatt schon wieder von einem bedeutenden Brandunglück heimgesucht. Fünf Häuser und eine Scheuer sollen ein Raub der Flammen geworden sein. Leider haben einige Mitglieder der Löschmannschaft mehr oder weniger schwere Verletzungen davon getragen.

— Aus Oberndorf berichtet der „Schwarzw. Bot.“ von einem am Montag Abend im dortigen Bahnhof erfolgten Zusammenstoß eines einfahrenden Personenzugs mit einem bereits im Bahnhof stillgestandenen Güterzug, von welchem letzterem einige Güterwagen zertrümmert oder beschädigt wurden. Auch die Lokomotive des Personenzugs erlitt starke Beschädigung. Die Schuld liege an unrichtiger Weichenstellung. Der Personenzug erfuhr dadurch einen einstündigen Aufenthalt.

— In Tutzingen sind in der Nacht vom 31. Oktober 2 Gebäude abgebrannt und der Gemeindepfleger Kohler von Schura ist mit Hinterlassung einer großen Schuldenmasse durchgebrannt. Der Mann war sehr fromm.

— Berlin, 3. Nov. Wie die Köln. Ztg. hört, liegt es in der Absicht der Postverwaltung des norddeutschen Bundes, die Beförderung von Personen mit Posten aus Ersparnisrückichten aufhören zu lassen und diesen Industriezweig dem Betriebe des Privatfuhrgewerbes anzuheben. (Wenn also nichts mehr dabei herauskommt, überläßt man es den Privaten, Ersparnisrückichten bei Seite zu setzen, um den Verkehr zu unterhalten, während die R. preuz. Regierung diese Vergünstigung (wie es scheint) den steuerzahlenden Unterthanen gewährte, so lange sie lohnend war. Auch nicht übel!)

— Berlin, 4. Nov. Heute wurde der Landtag vom König selbst mit einer Thronrede eröffnet. Die „Provinzialkorrespondenz“ glaubt aus der Thronrede entnehmen zu dürfen, daß es den Bemühungen der Regierung gelungen sei, durch möglichste Ersparung von Ausgaben und zu Hilfeahme der vorhandenen Bestände eine höhere Steuerbelastung zu vermeiden. — Die „Provinzialkorrespondenz“ sagt ferner, daß die verschiedenen Ministerien über 50 Gesetzentwürfe einbringen würden. Sie meint, zur befriedigenden Beledigung des Streites über die Redefreiheit sei eine Abänderung des Art. 84 der Verfassung notwendig.

Spanien. Aus Madrid wird gemeldet, daß die Regierung Verstärkungen nach Cuba schicken, und daß sie, um die Armee zu reduzieren zu können, die Provinzialmilizbataillone wieder herstellen werde. — Im königlichen Palast hat man mehrere Millionen Havana-Cigaretten gefunden, die jetzt verkauft werden. Die meisten Kunstgegenstände aus dem Palast werden dem Nationalmuseum übergeben.

England. Am 24. Okt. wurden in Irland, am 30. im Westen Englands Erdstöße verspürt. Das letztere Böben war erheblich schwächer, als das vorhergegangene; doch ließen sich drei Stöße ganz deutlich unterscheiden, und an einigen Orten wurde als Einleitung das bekannte unterirdische Rollen vernommen.

Amerika. New-York, 4. Nov. Bei der Präsidentenwahl siegte die republikanische Partei mit großer Majorität. General Ulysses S. Grant wurde zum Präsidenten, Schuyler Colfax zum Vicepräsidenten gewählt. Folgende Staaten stimmten für Grant: Pennsylvania, Ohio, Vermont, Westvirginien, Rhode Island, Nebraska, Iowa, Maine und Massachusetts. Die Gesamtsumme dieser Stimmen beträgt 91. Für Seymour stimmten Delaware, Kentucky und Maryland mit der Gesamtzahl von 21 Stimmen. — 2. Nov. Die Indianer griffen am Sonnabend einen Zug der Pacificbahn an und beschädigten denselben ernstlich. — Die Bahnzüge erhalten von nun an militärische Eskorte.